

Vor Notlandung am Flughafen Hahn

Zehn Tonnen Kerosin abgelassen

Das Flugzeug, das vergangene Woche Donnerstag am Flughafen Hahn notgelandet ist, hat in der Luft zuvor mehrere Tonnen Kerosin abgelassen. Das bestätigte die Deutsche Flugsicherung (DFS) auf Nachfrage des SWR.



Die Frachtmaschine nach der Notlandung

Den Tank mit dem Kerosin hatte der Pilot der Boeing 747 etwa 50 Kilometer südlich vom Flughafen Hahn entleert. Nach Angaben der DFS muss der Pilot eines Flugzeuges vor einer Notlandung seinen Tank leeren. Die Maschine dürfe nur mit einem bestimmten Gewicht landen. Liege es darüber, würde ein Sicherheitsrisiko entstehen.

Aus diesem Grund müsse der Pilot, wenn das Kerosin im Tank des Flugzeuges noch nicht verbraucht sei, es in der Luft herauslassen. Nur so könne das Gewicht reduziert werden.

Die Frachtmaschine war am vergangenen Donnerstag vom Flughafen Hahn auf dem Weg nach Baku in Aserbaidschan. Der Pilot hörte ein explosionsartiges Geräusch im Flugzeug und leitete die Notlandung am Flughafen Hahn ein.